

Herbst 2019



# LEBENDIGE PFARRE



Bild von Mystic Art Design auf Pixabay

# LEBT DIE BIBEL?



## „Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“ (Ps 119, 105)

Die Bibel ist für mich das Buch schlechthin, das Buch, das mir Sinn und Orientierung gibt.

Man soll aber nicht die Schwierigkeiten ausblenden, die mit dem Lesen und Verstehen der Bibel verbunden sind. Schon die Tatsache, dass eine große historische und kulturelle Distanz zwischen der Zeit, in der die Bibel entstand und unserer Zeit und Gesellschaft vorhanden ist, stellt eine Schwierigkeit zum Verständnis der Texte dar. Wer sich aber Zeit nimmt, um sich mit der Bibel zu befassen, kann ihren Kern finden, den Kern, der Halt, Sinn und Orientierung im Leben gibt.

Man muss klarstellen, dass die Bibel für uns ChristInnen, nicht nur zur „Weltliteratur“ gehört, sondern sie ist das Buch der Offenbarung Gottes.

Gott offenbart sich den Menschen in diesem Buch, wie das 2. Vatikanische Konzil zum Ausdruck bringt: „Gott hat in seiner Güte und Weisheit beschlossen, sich selbst zu offenbaren und das Geheimnis seines Willens kundzutun: dass die Menschen durch Christus, das fleischgewordene Wort, im Heiligen Geist Zugang zum Vater haben und teilhaftig werden der göttlichen Natur.“**DEI VERBUM 2**  
Ein Gläubiger, der durch Christus im Heiligen Geist Zugang zum Vater hat, findet Mut, Sinn und Orientierung für das Leben. Er ist ausgerüstet, um das hiesige Leben zu meistern. Dafür muss er sich logischerweise mit der Bibel befassen.

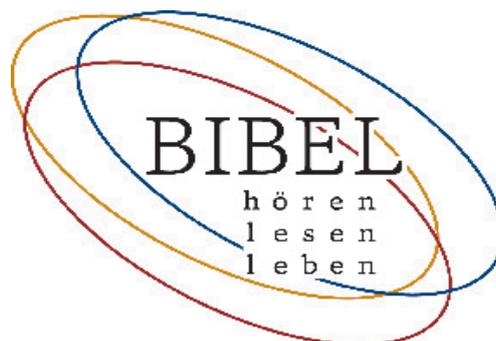
Ich empfehle daher jeder Christin und jedem Christen sich regelmäßig mit der Heiligen Schrift zu beschäftigen. Jede Christin, jeder Christ sollte fähig sein zu sagen/singen, wie der Psalmist: „Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Zur Information: Ich halte fast jeden Monat eine Stunde über die Bibel. Die nächste findet am Donnerstag, dem 3. Oktober um 14 Uhr und 19 Uhr im Pfarrsaal St. Antonius statt.

Thema: „Geboren von der Jungfrau Maria...“

Gott, der in der Bibel sich offenbart hat, möge euch alle segnen!

Alexandre Mbaya-Muteleshi  
Pfarrer



## Jahre der Bibel

Wir setzen unsere Bibelabende fort und laden sehr herzlich ein, die Bibel unter neuen Gesichtspunkten kennenzulernen.

Di. 8.10. 19 Uhr „Gemalt und gesungen“ - Gustav Danzinger (bekannt von Ö1) - die Gleichnisse Jesu in Malerei und Musik.

Di. 12.11. 19 Uhr „Tänze und Gesänge der Bibel 2“ - unsere Religionslehrerinnen gestalten wieder einen Abend zum Mitsingen und Mitsingen.

Gleich in den Kalender einschreiben!

Gabriele Pohanka, Stv.Vorsitzende PGR

## Aus der Heiligen Schrift

Du sollst zum Herrn, deinem Gott, mit ganzem Herzen zurückkehren.

Denn dieses Gebot, auf das ich dich heute verpflichte, geht nicht über deine Kraft und ist nicht fern von dir. Es ist nicht im Himmel, so dass du sagen müsstest: Wer steigt für uns in den Himmel hinauf, holt es herunter und verkündet es uns, damit wir es halten können?

Es ist auch nicht jenseits des Meeres, so dass du sagen müsstest: wer fährt für uns über das Meer, holt es herüber und verkündet es uns, damit wir es halten können?

Nein, das Wort ist ganz nah bei dir, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen, du kannst es halten.

Deuteronomium 30, 10c - 14

# Firmung

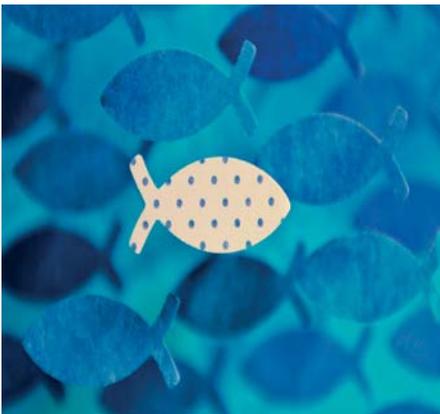
## Sehr geehrte Eltern!

Mit Beginn des Schuljahres wird auch bei uns in der Pfarre wieder der „normale“ Betrieb beginnen. Das bedeutet, dass wir auch mit der Firmvorbereitung starten.

Alle Christinnen und Christen, die im Jahr 2020 14 Jahre alt werden, können das Sakrament der Firmung empfangen.

Sie werden sich fragen: Wie verläuft prinzipiell die Firmvorbereitung, was wird bei der Anmeldung benötigt, wer kann FirmpatIn werden, welcher Zeitaufwand wird auf meine/n Jugendliche/n zukommen, welche Unterstützung braucht sie/er von uns in diesem Jahr, wie wird das Fest der Firmung ablaufen....

Daher lade ich Sie und Ihren Jugendlichen recht herzlich zu unserem Informationsabend ein: Dienstag, 24. September, um 19 Uhr im Pfarrheim, Pestalozzistraße 62.



## Liebe Jugendliche!

## Lieber Jugendliche!

Du bist 14 Jahre oder älter - dann ist es soweit: du hast die Möglichkeit, im kommenden Jahr das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Das Wort Firmung kommt, wie so vieles in der Kirche, aus dem Lateinischen und bedeutet

„Festigung, Bestätigung“. Firmung heißt also, du sollst dich in deinem Glauben gefestigt, bestärkt bzw. bestätigt fühlen.

Dabei bist du nicht allein – das Firmvorbereitungs-Team begleitet dich.

Es gibt Exkursionen, den Firmlings-Paten-Tag und Projekte, die es dir erleichtern sollen, unsere Pfarre kennen zu lernen und zu entdecken, wie vielseitig es sein kann, Christ zu sein und unseren Glauben zu leben. Bist du bereit, dich auf die Auseinandersetzung mit dir selbst, deinem Glauben, der Kirche, der Welt und Gott einzulassen? Dann steht dir nichts mehr im Wege!

Als Voraussetzung, um dich auf diesen Prozess einzulassen, gibt es drei Termine, die du auf jeden Fall wahrnehmen sollst.

1) Ich lade dich und deine Eltern sehr herzlich zu unserem Informationsabend ein. Hier erfährst du, wie die Firmvorbereitung bei uns abläuft.  
2) Weiters lade ich dich zum Orientierungsabend für alle Jugendlichen ins Pfarrheim ein am Freitag 11. Oktober 17:30-20:30 Uhr. Hier gehen wir auf offene Fragen, Wünsche, Ideen, Anregungen und persönliche Fähigkeiten ein und du erhältst eine Orientierung, was auf dich in diesem Jahr im Detail zukommen wird.

3) Wenn du beide Termine besucht hast, kannst du dich an folgenden Tagen persönlich in der Pfarrkanzlei zur Firmvorbereitung **anmelden**:

Di. 15. Oktober, 17:30-19:30 Uhr

Mi. 16. Oktober 16:30-18:30 Uhr

Do. 17. Oktober 16:30-18:30 Uhr

Marcus Piringner  
Pastoralassistent



## Taufen

Leon Asani

Leon Lukas Charvat

Marco Pascal Gepp

Ilona Kausl

Manuel Florian Munk

Linus Philipp Popovits

Lea Riepan

Lisa Roth-Überer

Emelie Margaretha Spiegel

Fabian Walter Thurner

**Willkommen in**

**unserer**

**Gemeinschaft!**

## Tauftermine

Taufe am 21.9.

Taufgespräch am 5.9.

Taufe am 28.9.

Taufgespräch am 12.9.

Taufe am 12.10.

Taufgespräch am 19.9.

Taufe am 19.10.

Taufgespräch am 25.9.

Taufe am 26.10.

Taufgespräch am 2.10.

Taufe am 9.11.

Taufgespräch am 9.10.

Taufe am 16.11.

Taufgespräch am 17.10.

Taufe am 23.11.

Taufgespräch am 23.10.

Taufen finden normalerweise an einem Samstag um 11 Uhr statt, die Taufgespräche sind jeweils an einem Mittwoch oder Donnerstag um 19 Uhr.

Es besteht immer auch die Möglichkeit, die Taufe während einer Messe zu feiern:

Alexandre Mbaya-Muteleshi  
Pfarrer



## RETTUNGSKINDER Jahresbilanz 2018-19

Das Arbeitsjahr ist zu Ende und wir haben es mit einem Radausflug-Picknick gefeiert. Mittels Rätselrallye erinnerten wir uns an unsere vielfältigen und erfolgreichen Aktionen. Wir hatten das Gefühl, dass wir heuer viel gelernt haben und, noch besser, dass unsere so wichtige Botschaft durch unser Handeln viele Menschen erreicht hat.

Zum ersten Mal haben wir uns getraut, unsere Stimme in die Öffentlichkeit zu erheben. Zuerst auf der Marchfeldmesse und dann am 31. Mai bei der großen Demo „Fridays for Future“ in Wien. Wir sind NACH Schulschluss hingegangen und haben nicht geschwänzt, und haben uns dort den über 30.000 jungen Menschen angeschlossen, die durch Wien marschierten und bei der Schlusskundgebung Greta Thunberg hörten. Es war ein unglaubliches Gefühl zu erleben, wie ausdrucksvoll ein friedlicher Protest sein kann.

„Fridays for Future“ ist ein friedvoller Protest nach dem Vorbild der 16-jährigen Schwedin Greta Thunberg, die jeden Freitag

vor dem schwedischen Parlament streikt, statt in die Schule zu gehen. Es sind vor allem SchülerInnen, Lehrlinge und Studierende aus verschiedenen Teilen der ganzen Welt, die nicht mehr zusehen wollen, wie ihre Zukunft verspielt wird.

**»Wir fordern eine radikale Umweltschutzpolitik in Übereinstimmung mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens und globale Klimagerechtigkeit!«**

<https://www.fridaysforfuture.at/>  
18/7/2019

Bist du 10 Jahre oder älter und möchtest ebenfalls für den Klimaschutz aktiv werden? Dann freuen wir uns auf dich. Wir treffen uns monatlich, meisten zwischen 10 und 12 Uhr im Pfarrsaal der Antoniuskirche. Vorher schau dir bitte unsere Homepage an! [www.dierettungskinder.at](http://www.dierettungskinder.at)

Unsere Termine sind:

2019: 14. September, 12. Oktober,  
9. November, 7. Dezember  
2020: 11. Januar, 15. Februar,  
14. März, 18. April, 9. Mai,  
13. Juni

Caroline Fiedler



## News - Storys Nachrichten Bilder aus unserer Pfarre!

Wir wollen mit Ihnen in Kontakt bleiben! Daher gibt es für Sie verschiedene Möglichkeiten, Neuigkeiten aus unserer Pfarre zu erfahren!

**Website – die Alleskönnerin**

<http://www.pfarre-strasshof.net>

Informationen über Gruppen, Sakramente, Termine, Kontakte ..

**Facebook – die Schnellste**

Haben Sie uns schon geliked? [www.facebook.com/pfarre.strasshofandernordbahn](http://www.facebook.com/pfarre.strasshofandernordbahn)

Gerne können Sie uns Bilder und Texte zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen! Schicken Sie einfach eine PN!

**Newsletter – der Informative**

Unsere monatlichen Newsletter können Sie ganz einfach über unsere Website abonnieren. Hier gibt es allerhand Informationen, Rückblicke und Termine.

**Strasshof Aktuell - unser**

**Wochenzettel – der Detaillierte**

Unsere aktuellen Termine: übersichtlich – aktuell – praktisch Wer ihn in der Messe nicht mitgenommen hat, kann ihn auch auf der Website finden.

**Pfarrblatt „Lebendige Pfarre“ – das Vielfältige**

Viermal im Jahr gibt es hier nicht nur schnelle Informationen sondern auch Texte für Geist und Seele!

Roswitha Troppmann

# Weltmissions-Sonntag

## 20. Oktober

Wieder spannt sich nun ein neuer Bogen vom Missionssonntag 2019 über den Jahreswechsel hin in die Fastenzeit des Jahres 2020. Auch diesmal wurde von der Mission ein Beispielland gewählt, dieses Jahr ist es Myanmar!

Das „Land der goldenen Pagoden“, so wird die ehemalige britische Kolonie in Südostasien oft genannt. Myanmar, das ehemalige Burma, gehörte einst zu den wohlhabendsten Ländern Asiens, heute ist es eines der ärmsten dieser Welt.

Myanmar ist etwa acht Mal so groß wie Österreich (678.528 km<sup>2</sup>). Im Land leben 135 verschiedene Volksgruppen. Die größte Ethnie sind die Birmanen. Neben der Amtssprache Birmanisch sprechen die Menschen viele weitere Sprachen und Dialekte.

Seit der Unabhängigkeit von Großbritannien im Jahr 1948 kam es immer wieder zu gewaltsamen Konflikten zwischen der Zentralregierung und den ethnischen Minderheiten, die für mehr Rechte kämpfen. Aufgrund bürgerkriegsähnlicher Zustände erfolgte 1962 ein Militärputsch. Zwei aufeinanderfolgende Militärregimes führten das Land

in die totale Isolation und in den wirtschaftlichen Ruin.

Seit seiner Öffnung im Jahre 2011 verändert sich vieles rasant. Waren Smartphones mit Internetzugang vor kurzem noch verboten und danach nicht leistbar, gehören sie in Yangon, der größten Stadt Myanmars, mittlerweile zum Stadtbild. Jugendliche schreiten in traditionellen Wickelröcken durch die Straßen, ihre Augen auf die Displays gerichtet. Auch in den Innenhöfen der goldenen Pagoden sitzen meditierende Mönche in orangefarbenen Gewändern neben Jugendlichen, die auf ihren Smartphones spielen.

Nur wenige Kilometer außerhalb der Millionenstadt sieht die Welt ganz anders aus. 70 Prozent der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft. Unter der Herrschaft Großbritanniens war Myanmar der weltweit größte Reisexporteur. Doch das Militärregime, das seit den 1960er Jahren herrscht, zerstörte die Wirtschaft des Landes und brachte es an den Rand einer Hungersnot. Seit dem Regimewechsel in 2010 bessert sich die wirtschaftliche Lage.

Leider nimmt die brutale Verfolgung religiöser und ethnischer Minderheiten kein Ende. Im Jahr 2016

brannte das Militär die ersten Dörfer von Rohingya nieder. Laut den Vereinten Nationen (UNO) mussten seither fast eine Million Angehörige dieser muslimischen Volksgruppe in das benachbarte Bangladesch flüchten. Mindestens 10.000 Menschen wurden getötet.

Wie jedes Jahr werden wir Anfang 2020 ein Projekt auswählen, das wir als Fastenprojekt 2020 vorstellen werden. Wir bitten schon heute dafür um Ihre Spende.

Wolfgang Höfer

---

### Einheitsübersetzung 2016

Die Einheitsübersetzung ist eine deutsche Bibelübersetzung für den liturgischen Gebrauch im römisch-katholischen Gottesdienst. Ihre Erarbeitung ist eine Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962). Diese neue Einheitsübersetzung basiert auf den Ursprungstexten in Hebräisch, Aramäisch und Griechisch. Weiters wurde großer Wert auf Verständlichkeit und guten Stil gelegt.

Die Bischofskonferenz beschloss 2002 unter Einbeziehung neuer Erkenntnisse eine moderate Revision der Übersetzung, die 2016 endlich fertig war und seit 2017 in auch in Österreich erhältlich ist.

Auf [www.bibelwerk.at](http://www.bibelwerk.at) oder unter <https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel> kann die Einheitsübersetzung auch online gelesen werden.



# Im Zeichen der Schöpfung



Am Anfang hatte Gott der Menschheit eine schöne und vollkommene Erde anvertraut. Die Bibel sagt in 1. Mose 2,15: „Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre.“

Das mit dem Bewahren bekommen die Menschen zurzeit wohl eher nicht so gut hin. Wohin unser derzeitiger Lebensstil führen kann, wird uns von den Medien intensiv vor Augen gehalten. Wenn wir alleine bedenken, dass wir jetzt schon die Ressourcen eines ganzen Jahres aufgebraucht haben!

Die Schöpfungszeit von 1. September bis zum 4. Oktober soll uns auch heuer wieder an unsere Verantwortung gegenüber Mitmenschen und allen Mitgeschöpfen erinnern. In dieser Zeit sollten wir uns darauf besinnen, in welchem Ausmaß wir unseren

Lebensraum zerstören. Und wir sollten darüber nachdenken, wie wir von einem zerstörerischen zu einem nachhaltigen und somit zukunftsfähigen Lebensstil gelangen. Wir werden wohl nicht drum herum kommen, all unsere derzeitigen Gewohnheiten zu überdenken und anzupassen.

Das beginnt bei der Ernährung mit der Überlegung, wo unsere Lebensmittel herkommen, wieviel Fleisch wir konsumieren, und geht weiter über unser Mobilitätsverhalten. Nicht jede Autofahrt ist notwendig. Vieles kann mit dem Fahrrad oder zu Fuß erledigt werden. Ich nehme mich da nicht aus, viel zu oft siegt die Bequemlichkeit über den Umweltgedanken. Wenigstens ist es mir dank meines reifenflickenden Schwiegervaters gelungen, mein Bahnhofsrad wieder zu aktivieren und ich versuche, so oft es geht mit dem

Fahrrad zur Bahn zu fahren. Auch wenn die Hauptreisezeit schon wieder vorbei ist, Flugreisen und Kreuzfahrten sind die umweltschädlichste Art zu verreisen. Ein Flugzeug produziert deutlich mehr klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen als andere Verkehrsmittel. Bei Kreuzfahrten ist es in etwa die gleiche Menge wie beim Flugzeug, dazu kommen noch die Abfälle und Abwässer der bis zu 6000 Passagiere und 2000 Besatzungsmitglieder pro Schiff. Insbesondere der Nährstoffgehalt der Abwässer wirkt sich durch Überdüngung negativ auf die Meere aus.

Noch ein Hinweis auf den Aktionstag „RADLn in die Kirche 2019“ Wir sind heuer aufgerufen, an diesem Tag mit dem Fahrrad zum Gottesdienst zu kommen. Machen Sie mit!

Claudia Bauer



## Wir RADLn in die Kirche

Als ausgezeichnete „Umweltpfarre“ wollen wir heuer erstmals bei dieser Aktion zur europäischen Mobilitätswoche mitmachen.

Am Sonntag, dem 22. September, ist es soweit: Lassen Sie ihr Auto zu Hause stehen und kommen Sie zahlreich mit dem Rad in die Kirche! Unter allen angemeldeten Pfarren wird ein 500€ Gutschein für das nächste Pfarrfest verlost!

Gabriele Pohanka, Stv.Vorsitzende PGR

# Bibel – Das Buch der Toten? Oder der Lebenden?

Für dieses Pfarrblatt gab unsere Redakteurin das Thema Bibel vor. Unser Pastoralassistent Marcus Piringer hat den Titel „**Bibel – Das Buch der Toten? Oder der Lebenden?**“ vorgeschlagen. Dazu führte ich im sonnigen Pfarrgarten mit ihm ein intensives Gespräch.

**R: Heute sprechen wir ja über die Bibel, verrätst du uns deine Lieblingsstelle?**

M: Es sind eigentlich 2 Stellen die zusammengehören. Johannes 15, 12-13 und eine Stelle aus dem 1. Korintherbrief 9,19-23: „Allen bin ich alles geworden um einige zu retten“ - zugleich mein Primiz Spruch.

**R: Welchen Bezug hat die Bibel zu deinem Leben?**

M: lächelt: „Ich habe selbst neun Monate mit 50 Priestern aus der ganzen Welt von der Fokolar-Bewegung, einer Erneuerungsbewegung der Kirche, in Loppiano, Italien gelebt. Es hat mich fasziniert, wenn Menschen erzählten, wie sie in ihrem Leben einzelne Bibelstellen umzusetzen versuchen. Es hat mich begeistert, die Bibel nicht nur zu lesen, sondern gleich im Miteinander konkret auszuprobieren.

Ihre Unterschiedlichkeit hat mich fasziniert und mich gelehrt, vorhandene Denkmuster abzulassen und mich auf andere einzulassen. Das ist eine wichtige Voraussetzung, um die Bibel zu lesen. Der Austausch über das Leben mit dem Evangelium ist faszinierend und sehr lebendig.“

**R: Ist die Bibel nur ein Buch der Geschichten oder sogar ein Geschichtsbuch?**

M: Nein, die Bibel lebt, durch uns selbst und durch den Hl. Geist! Sie ist selbst schon ein Stück weit Theologie, reflektiert durch die Evangelisten, aber ebenso ein Bericht, wie die ersten Christen miteinander lebten. Das Alte

Testament spiegelt zum größten Teil die Gotteserfahrungen der Menschen im Horizont und der Sprache der damaligen Zeit.

**R: Wie wirkt die Bibel hier und jetzt?**

M: Die Bibel wirkt durch uns.

Dazu fällt mir eine Bibelstelle ein: Mt 6,26 „Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?“

**R: Es kommt also alles, was wir uns wünschen oder erbitten?**

M: Wir können auf Gott vertrauen, dass wir bekommen, was wir brauchen. Versprochenes geht auf, aber nicht immer gleich und nicht immer in der Form, die wir uns vorstellen. Aber die Grunderfahrung habe ich gemacht, wenn wir geben und schenken – es kommt zurück!

**R: Wer bittet, dem wird also gegeben?**

M: Ja, das ist meine persönliche Erfahrung, auch als ich in der Privatwirtschaft gearbeitet habe und meine berufliche Situation manchmal schwierig war, es ist immer weiter gegangen, ich habe z.B. immer rechtzeitig einen neuen Job gefunden.

**R: Wir müssen also nur bitten und abwarten?**

M: Nein, das wäre eine falsche Auslegung! Wir müssen auch Schritte setzen. Du kannst auch nicht auf den Lottosechser warten, ohne einen Tipp abzugeben.

**R: Wie berührt dich die Bibel?**

M: Die Bibel ist eine Chance für unser Leben. Jeder Satz, jede Stelle, die ich umsetzen konnte, hat mich berührt, weil die Bibel das lebendige Wort Gottes ist. Wir begegnen dadurch Jesus selbst.

**R: Kann ich beim Lesen bzw. Interpretieren der Bibel auch etwas falsch machen?**

M: Es ist gefährlich, einzelne Formulierungen fundamenta-

listisch und aus dem Kontext herausgerissen zu sehen und diese zu benützen, um eigene Begründungen zu entwickeln.

**R: Ersetzt die Naturwissenschaft Religion und Bibel?**

M: Nein, die Aufgabe der Naturwissenschaft ist die Erklärung des Lebens, die Aufgabe der Bibel ist die Deutung des Lebens. Sie muss ergänzend zur Naturwissenschaft betrachtet werden.

**R: Wie lese ich nun also die Bibel?**

M: Die Bibel darfst du nicht wie einen Roman lesen. Sie ist die Möglichkeit, Gott zu begegnen. Du kannst dem Hl. Geist eine Chance zum Wirken geben. Du kannst die Bibel auch unkompliziert mit Anderen lesen. Frage dich: Was bewirkt sie? Was spricht mich an? Wo ist der Bezug zu meinem Leben?

**R: Das Leben ist ja lebendig und voller Änderungen, wie nähere ich mich unter diesem Aspekt der Bibel?**

M: Du kannst Bibelstellen als Grundlage nehmen und sie mit konkreten Situationen aus deinem Leben vergleichen. Dies hilft dir die Bibel und dein Leben besser zu verstehen. Hinterfrage, was kann es heißen, hier und jetzt in meinem Leben. Fühle nach, was dich fasziniert, emotional berührt. Versetze dich in einzelne Personen, die in der Bibel vorkommen. Der barmherzige Samariter beispielsweise kann dich dazu anregen, zu überlegen: Wer ist mein Nächster? Vielleicht ist es gerade heute meine Tochter, die Streit mit ihrer Freundin hatte und Trost braucht.

Joh 1,1 „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“

Gespräch: Roswitha Troppmann

## September

<b>So. 1.</b>	<b>ab 10:00</b>	<b>Pfarrfest im Sommer</b>	<b>Pfarrkirche</b>
		<b>keine Messe in Silberwald</b>	
So. 8.	10:00	Dirndlg`wand Sonntag, Familienmesse	Pfarrkirche
Di. 10.	09:30	Eltern-Kind-Kaffee	Pfarrheim Silberwald
<b>So. 15.</b>	<b>10:00</b>	<b>statt Messe in Silberwald</b>	
		<b>Messe im Heizhaus Strasshof</b>	<b>Museum Heizhaus</b>
Di. 17.	19:00	Erstkommunion Anmeldung	Pfarrsaal
	19:00	PGR Sitzung	kl. Pfarrsaal
Do. 19.		Pensionistennachmittag Autobusausflug	
		Uhrzeit und Abfahrt werden noch bekanntgegeben	
Fr. 20.	19:00	Erstkommunion Anmeldung	Pfarrsaal
<b>Sa. 21.</b>	<b>15:00</b>	<b>Fest der Menschen</b>	
		<b>Einladung der evangelischen Gemeinde</b>	<b>Erinnerungsmal</b>
			<b>Strasshof, Helmahofstr.1</b>
So. 22.	10:00	Festmesse zum Patrozinium mit Chor Capbella Canta „Wir radeln zur Kirche“ 60. Hochzeitstag Fam. Drabek 80. Geburtstag von Hannes Reinisch	Silberwald
Di. 24.	09:30	Eltern-Kind-Kaffee	Pfarrheim Silberwald
	<b>19:00</b>	<b>Eltern – Informationsabend Firmung</b>	<b>Pfarrsaal</b>
Mi. 25.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Sa. 28.	09:00-12:00	Flohmarkt Annahme	Pfarrheim Silberwald
So. 29.	10:00	Erntedank – Messe Wir sammeln für die Team- Tafel Strasshof	Silberwald

## Oktober

Mi. 2.	09:00	<b>ANIMA - Beginn</b> der 8 teiligen Serie	Pfarrsaal
Do. 3.	14:00/19:00	Bibelgespräch mit Pfarrer Alexander	Pfarrsaal
Fr. 4.	18:00	Rosenkranz	Pfarrkirche
<b>Sa./So. 5./6.</b>	<b>09:00-16:00</b>	<b>FLOHMARKT</b>	<b>Pfarrheim Silberwald</b>
So. 6.	10:00	Familienmesse mit Tiersegnung	Pfarrkirche
Di. 8.	09:30	Eltern-Kind-Kaffee	Pfarrheim Silberwald
	19:00	Bibelabend: „Gemalt und gesungen – die Gleichnisse Jesu“	Pfarrsaal
Fr. 11.	17:30	Orientierungsabend Firmung	Pfarrsaal
	18:00	Rosenkranz	Pfarrkirche
<b>Sa. 12.</b>	<b>14:00</b>	<b>Oma-Opa-Enkel-Wallfahrt</b>	<b>Hl. Berg/ Hautzendorf</b>
		Fußweg zur Pfarrkirche Niederkreuzstetten, Messe. dann Agape	
Di. 15.	17:30-19:30	Anmeldung Firmvorbereitung	Pfarrsaal
Mi. 16.	16:30-18:30	Anmeldung Firmvorbereitung	Pfarrsaal
Do. 17.	09:00	<b>Beginn</b> des neuen <b>LIMA</b> 10er Blocks	Pfarrsaal
	14:00	Pensionisten Nachmittag	Pfarrsaal
	16:30-18:30	Anmeldung Firmvorbereitung	Pfarrsaal
Fr. 18.	18:00	Rosenkranz	Pfarrkirche
Di. 22.	09:30	Eltern-Kind-Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi. 30.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal

## November

Fr. 1.	14:30	<b>Allerheiligen</b> Friedhofsgang	Friedhof
Sa. 2.	17:00	<b>Allerseelen</b> Hl. Messe mit Totengedenken	Pfarrkirche
Do. 7.	14:00	Caritas Aktiv	Barbaraheim
Sa. 9.	17:00	Familienmesse Hl. Martin mit Laternenumzug	Pfarrkirche
Di. 12.	09:30	Eltern-Kind-Kaffee	Pfarrheim Silberwald

	19:00	Bibelabend: „Tänze und Gesänge der Bibel“	Pfarrsaal
Do. 14.	14:00	Pensionistennachmittag Line Dance Aufführung	Pfarrsaal
So. 17.	10:00	Jugendmesse	Silberwald
Mi. 20.	19:00	Elternabend Erstkommunion	Pfarrsaal
Di. 26.	09:30	Eltern-Kind-Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi. 27.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Sa. 30.	17:00	Familienmesse mit Adventkranzsegnung	Pfarrkirche
<b>Dezember</b>			
Di. 3.	06:45	Rorate	Pfarrkirche
<b>Sa. 7.</b>	<b>19:00</b>	<b>Konzert der Bolschoi Don Kosaken</b>	<b>Pfarrkirche</b>
<b>Vorschau</b>			
<b>So. 8.</b>	<b>14:00-19:00</b>	<b>30. Strasshofer Advent</b>	<b>Pfarrkirche</b>
Di. 10.	06:45	Rorate	Pfarrkirche
Di. 17.	06:45	Rorate	Pfarrkirche

**Ab September findet wieder jeden 2. und 4. Sonntag im Monat jeweils um 15:30 Uhr eine Messe in kroatischer Sprache in der Pfarrkirche statt.**

**Die nächste Buswallfahrt findet am Dienstag 26. Mai 2020 statt. Das genaue Programm ist noch in Ausarbeitung.**



## Informationen des Bauausschusses

daher eigentlich „Gefahr im Verzug“ war. Der Blick auf die Kirche ist jetzt frei, es ist ein ganz neuer Eindruck, wie Sie auf dem Foto feststellen können. Das Projekt Vorplatz soll wie geplant zum Pfarrfest mit Ende August fertiggestellt sein.

Im Jahr 2020 haben wir vor, den Zaun zum Eingang des Pfarrgartens und entlang des Vorplatzes von St. Antonius zu erneuern. Außerdem soll das Dach des Pfarrheimes Silberwald endlich begrünt werden.

Ich freue mich, dass es so viele Freiwillige gibt, die mithelfen, die vielen Probleme zu lösen und Arbeiten übernehmen. Ihnen ein herzliches DANKESCHÖN!

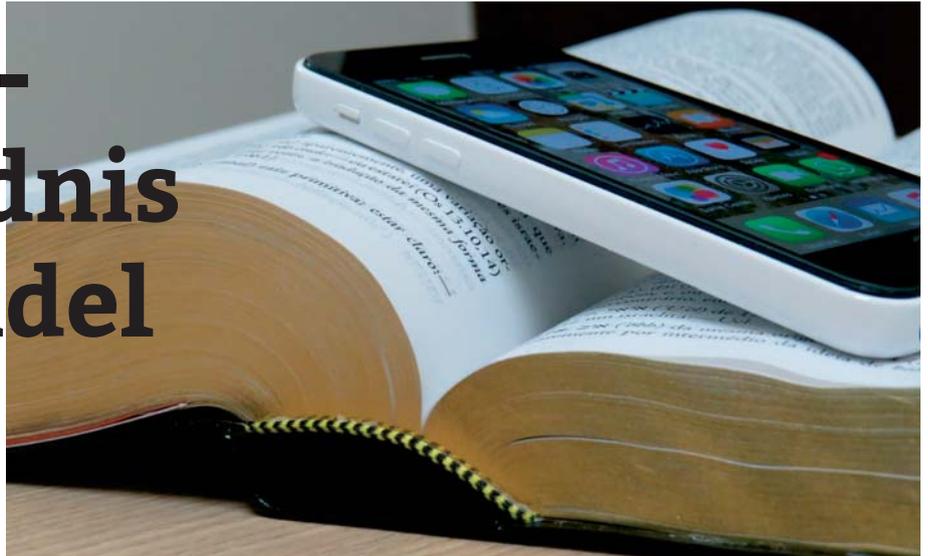
Wolfgang Höfer

Der Bauausschuss tritt, wenn erforderlich, zusammen, um Bauaktivitäten der Pfarre Strasshof (Kirche St. Antonius mit Pfarrheim und Kirche Nikolaus von der Flüe in Silberwald mit Pfarrheim) zu besprechen und Aktivitäten festzulegen. Was gibt es aus heutiger Sicht zu berichten?

Die Pfarrkanzlei hat ein neues, modernes Gesicht bekommen und lädt zu einem Gespräch ein.

Das Projekt „Neugestaltung Vorplatz Antonius Kirche“ wurde wie geplant Mitte Juli begonnen. Die Fichte musste weichen, da dort ein Sickerschacht für das Regenwasser geplant ist. Wir mussten jedoch feststellen, dass Teile der Fichte und v.a. die Wurzelteile abgestorben waren und

# Bibel- verständnis im Wandel



Ganz selbstverständlich greife ich nach einer Bibel im Regal neben mir. Das ist ein Privileg unserer heutigen Zeit. Für mich ist es kaum vorstellbar, dass – wie mir eine alte Ordensschwester erzählte – noch in der 1. Hälfte des 20. Jhdt. sie eine kirchlichen Erlaubnis einholen musste, als sie eine Bibel für das Studium benötigte - natürlich eine damals in der katholischen Kirche gebräuchliche Bibel in Latein.

Ab dem 17. Jhdt. haben vereinzelt auch katholische Theologen – begonnen, die Bibel ins Deutsche zu übersetzen, aber erst die „Bibelbewegung“ am Beginn des vorigen Jahrhunderts brachte den Stein so richtig ins Rollen. Eine Vertiefung der Volksfrömmigkeit in der Biedermeierzeit entdeckte biblische Erzählungen für den persönlichen Glauben. Wenn auch noch keine Bibeln, so fanden sich ab dem 19. Jhdt. „Biblische Geschichten“ in vielen christlichen Haushalten. Es sind freie Nacherzählungen biblischer Inhalte. Die Auswahl umfasste meist die biblische Urgeschichte, das Handeln Gottes mit dem Volk Israel und Ereignisse aus dem Neuen Testament, die das Wirken Jesu und der Apostel beschrieben. Man las diese Erzählungen normalerweise wie einen Augenzeugenbericht über die Geschehnisse.

Papst Leo XIII. würdigte diese Entwicklung 1893 in einer Enzyklika und schreibt über die Wichtigkeit der Bibelauslegung für die Katechese. Zugleich mahnt er die Deutungshoheit der

kirchlichen Autorität hinsichtlich der Bedeutung der biblischen Texte ein.

In der Folge kam es zu einem Aufbruch an biblischen Initiativen. Neue Bibelübersetzungen wurden herausgegeben und katholische Bibelwerke ins Leben gerufen. 1943 erklärte Papst Pius XII. die historisch-kritische Exegese als wichtiges Instrument der Bibelforschung. Sie hat zum Ziel, einen Text in seinem historischen Kontext zu verstehen und auszulegen.

Das 2. Vatikanische Konzil betont schließlich die menschliche Verfasserschaft der biblischen Texte: „Da Gott in der Heiligen Schrift durch Menschen nach Menschenart gesprochen hat, muss der Schrifterklärer, um zu erfassen, was Gott uns mitteilen wollte, sorgfältig erforschen, was die heiligen Schriftsteller wirklich zu sagen beabsichtigten und was Gott mit ihren Worten kundtun wollte. Um die Aussageabsicht der Hagiographen zu ermitteln, ist neben anderem auf die literarischen Gattungen zu achten. Denn die Wahrheit wird je anders dargelegt und ausgedrückt in Texten von in verschiedenem Sinn geschichtlicher, prophetischer oder dichterischer Art, oder in anderen Redegattungen.

Weiterhin hat der Erklärer nach dem Sinn zu forschen,

wie ihn aus einer gegebenen Situation heraus der Hagiograph den Bedingungen seiner Zeit und Kultur entsprechend – mit Hilfe der damals üblichen literarischen Gattungen – hat ausdrücken wollen und wirklich zum Ausdruck gebracht hat. Will man richtig verstehen, was der heilige Verfasser in seiner Schrift aussagen wollte, so muss man schließlich genau auf die vorgegebenen umweltbedingten Denk-, Sprach- und Erzählformen achten, die zur Zeit des Verfassers herrschten, wie auf die Formen, die damals im menschlichen Alltagsverkehr üblich waren.“

(DV 12)

Biblische Texte sind Glaubenszeugnisse, die zum Ausdruck bringen, wie Menschen in ihrem Leben, in der Schöpfung und in der Geschichte Gott erfahren, wie sie Leben im Licht Gottes deuten und wie sie darauf reagieren. Der Geist Gottes inspiriert aber nicht nur die Verfasser von damals, sondern auch uns Leser und Hörer von heute. Bibelauslegung ist daher nicht einfach nur Nachvollziehen einer Aussageabsicht längst verstorbener biblischer Autoren. Sie ist lebendiges, kreatives Geschehen zwischen dem Geist Gottes und uns heutigen Menschen.

Eva Nigisch



# MINIS

## Mini Nacht

Liebe Minis, liebe Gemeinde!  
Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir zwei Drittel der Messen mit Ministranten besetzten können, das ist das Doppelte vom Vorjahr. Dafür ein herzliches Dankeschön an unsere eifrigen Minis.

Weiters gab es in diesen Jahr, zum ersten Mal, eine Minikönigin und einen Minikönig: CARINA SCHILLER und AMBROS GRÖSSL. Diese Ehrung wurde den Kindern bei der Mininacht verliehen. Darüber hinaus haben wir den anwesenden Kindern ihr Mini Geld ausbezahlt.

Herzlichen Dank auch an Renate Mitzner, Manuela Grössl, Sabine Halmerbauer, Petra Schiller (Fotografin) und Petra Grössl, die mich bei der Mininacht unterstützt haben. Für unser leibliches Wohl grillte Johnny Bernreiter.

Die Kinder, die nicht bei der Verteilung in der Mininacht dabei waren, können sich ihr Geld bei Renate Mitzner in den Kanzleistunden abholen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei den Minis bedanken, die fleißig in die Ministunden kommen.

Ich freue mich auf das nächste Arbeitsjahr.

Eure Gisi Grössl

### 1

Wie jedes Jahr lud uns Gisi, unsere Ministrantenbetreuerin, am 15. Juni wieder in den Pfarrhof zur MINI-NACHT 2019 ein. Seit dem Vorjahr freute ich mich schon darauf.

Als alle eingetroffen waren, zeigte

uns Gisi unsere Schlafplätze - für die Mutigen im Keller, für die Frischlufthelden im Zelt.

Dann zeigte und erklärte sie uns den Stationenbetrieb. Eine Station war beispielsweise ein Schätzspiel, bei dem wir allesamt die Lösung fast oder sogar exakt errieten. Zwischendurch konnten wir uns in einem kleinen Pool abkühlen.

Am Abend grillten und aßen wir gemeinsam. Als wir alle satt waren, beschäftigten wir uns mit Gott und durften unsere Vorstellungen von Gott in einem Bild malen. Der aufregende Tag endete erst tief in der Nacht.

Nach einem netten Frühstück am darauffolgenden Morgen war unser gemeinsames Treffen leider schon wieder zu Ende!

DANKE GISI, war wirklich toll!

Sophie Kowatsch

### 2

Unsere Mininacht fand bei über 35 Grad statt. Mit Schlafsack bewaffnet machten sich unsere Minis auf den Weg in den Pfarrgarten. Gisi und Petra haben sogar ein kleines Plantschbecken zur Abkühlung aufgestellt.

Die Kinder waren sehr aufgeregt wegen der Wahl zur Minikönig/in.

Nach den Spiel- und Bastelstationen, die ihnen sehr viel Freude bereiteten, wurde gegrillt. Es wurde viel geplaudert, gegessen und gelacht. Spät nachts fielen alle in ihre Schlafsäcke.

Ein großes DANKE geht an GISI und PEZI - DANKE für EUER TUN, für EURE GEDULD !

IHR SEID SPITZE!

Kathi Nürnberger



Erziehung ist Elternsache, bei der religiösen Begleitung sind es heute aber verstärkt die Großeltern, denen eine wichtige Rolle zukommt: Die Kinder in eine Kirche mitnehmen, eine Kerze anzünden, erklären, was in der Messe passiert, ein Kreuzerl auf die Stirn machen, vor dem Schlafengehen ein Gute-Nacht-Gebet sprechen, vermitteln, dass der Glaube Lebensgrundlage und Kraftquelle ist.

Am Samstag, dem 12. Oktober, wollen wir uns der Oma Opa Enkelwallfahrt des Vikariats Nord anschließen.

Wir gehen um 14 Uhr von der Wallfahrtskirche Hl. Berg in Hautzendorf weg und feiern in der Pfarrkirche Niederkreuzstetten um 15.30 Uhr Hl. Messe. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein und Spiele.

Würde Ihnen das Freude machen? Sie und ihr(e) Enkelkind(er) sind herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei an - dann können wir auch Fahrgemeinschaften bilden.

Nähere Details entnehmen Sie bitte dem Aushang und den Handzetteln.

Gabriele Pohanka,  
Stv. Vorsitzende PGR





# Die Bibel mit den Augen einer Jugendlichen

Die Bibel, ein uraltes verstaubtes Buch, dicker als ein Harry Potter Band, vielleicht sogar dicker als zwei....

Wenn ich sage ich habe sie noch nie ganz gelesen, werde ich nicht alleine sein, denn vielen Jugendlichen ist sie zu dick, zu alt und zu verstaubt. Jedoch ist sie das gar nicht. Die Themen sind genauso aktuell wie vor 2000 Jahren, die Geschichten ähneln Märchen, Krimis, ja sogar Thrillern. Was ich damit meine, wird jetzt nicht sofort klar sein.

Die Geschichte von Josef, der von seinen Brüdern in eine Grube geschmissen wird und dessen Vater nur noch den zerschnittenen, mit Blut befleckten Mantel zu Gesicht bekommt, ähnelt schon dem Beginn eines Krimis. Gehen wir jedoch weiter wandelt sich die Geschichte und könnte genauso ein Märchen mit Happyend sein, denn als infolge der Hungersnot der Vater mit den anderen Söhnen zum Pharao geht, entdecken sie den tot geglaubten Bruder bzw. Sohn wieder. Es ist eine Wiedersehensfreude und Josef vergibt seinen Brüdern. Hier sehen wir den Aspekt der Verzeihung, der in der Bibel, vor allem bei Jesus im Neuen Testament, eine so große Rolle spielt.

Auch heute sollten wir verzeihen und Buße üben. Immer wieder jedoch wird dieser Teil falsch

verstanden und so brauchen wir jemanden, der es erklärt. Das ist die Aufgabe des Priesters in seiner Predigt, dort ist Platz für alle Gedanken rund um die Lesung und das Evangelium. Wenn wir gut zuhören, können wir viel mitnehmen.

Aber nun zurück zu unserem Buch: So alt und verstaubt ist die Bibel gar nicht. Für Kinder gibt es viele, viele verschiedene wunderschöne Kinderbibeln, in denen die Geschichten gut verständlich wiedererzählt und von wunderbaren, kindgerechten Illustrationen begleitet werden. Ich habe meine Kinderbibel zur Erstkommunion bekommen und solange ich denken kann, greife ich immer zuerst zu dieser, wenn ich eine Geschichte lesen möchte. Sie spricht mich noch immer an und falls ich dann doch das Original der Evangelisten lesen möchte, so stehen die Kürzel dort, die auf die Bibelstellen verweisen.

Lediglich von Psalmen, Sprichwörtern und den Briefen finde ich nichts. Und genau dann brauche ich die große Bibel, denn meine Lieblingsstelle finde ich nur dort, den Psalm 23:

*„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein*

*Verlangen; er leitet mich auf Rechten Pfaden, treu seinem Namen.*

*Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürcht kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.*

*Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.*

*Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.“*

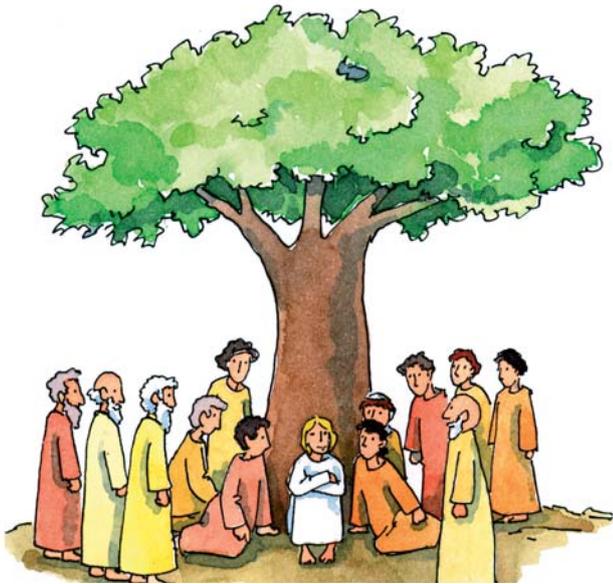
Einer der Gründe ist der wunderbare Text, der mir zeigt, dass ich mich auf Gott immer verlassen kann. Kennengelernt habe ich diesen Psalm durch ein Lied, das diesen frei in seinen Text eingefügt hat. Das ist etwas, das mir besonders gefällt: Bibelstellen, aus denen ein Lied entstanden ist.

Alt und verstaubt? Die Bibel? Sicher nicht!

Romana Kloiber

## Unsere Nachbar-Pfarrern

Auersthal:	02288 2216
Bockfließ:	02288 6862
Deutsch Wagram:	02247 2257
Gänserndorf:	02282 2536
Markgrafneusiedl:	02216 2239
Schönkirchen:	02282 2278



## Ist die Bibel nicht schon zu alt?

Die Bibel ist das Heilige Buch von uns Christen. Sie besteht aus zwei Teilen – dem alten und dem neuen Testament.

In beiden Teilen erzählen Menschen spannende Erlebnisse von ihrem Glauben an Gott.

Die Bibel ist eine Sammlung von verschiedenen Texten, die von vielen verschiedenen Leuten aufgeschrieben wurden. 800 Jahre bevor Jesus geboren wurde, begann man die Texte aufzuschreiben, davor wurden die Geschichten nur weitererzählt.

Das neue Testament wurde erst nach der Auferstehung von Jesus geschrieben.

Das Alte Testament haben die Christen von den Juden übernommen. In diesem Teil geht es um die gemeinsame Geschichte unserer beiden Religionen. Du kennst bestimmt die Schöpfungsgeschichte und die Geschichte von Adam und Eva. Es geht dort auch darum, wie die Menschen nach der Vorstellung, die Gott für ihr Leben hat, leben sollen.

Im Neuen Testament geht es hauptsächlich um Jesus. Es geht um das Leben von Jesus – wie er geboren wurde, was er erlebt hat, wen er getroffen hat, was er im Leben vieler Menschen bewirkt hat und natürlich um seinen Tod und die Auferstehung.

Am Ende des zweiten Testaments beschreiben die Apostelgeschichte und verschiedene Briefe, wie es nach der Auferstehung weiterging und wie sich die ersten christlichen Gemeinden entwickelt haben.

Und wieso lesen wir in der Kirche immer noch diese alten Geschichten? Die Geschichten in der Bibel sind zum größten Teil Gleichnisse – es geht also immer darum, wie sich die Menschen in der Geschichte verhalten. Deswegen passen viele der Geschichten auch heute noch so gut in unser Leben.

Eine meiner Lieblingsgeschichten ist die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Es geht um einen verletzten Juden, der am Straßenrand liegt und dem nicht einmal von den jüdischen Priestern geholfen wird. Dann kommt ein Mann aus Samaria, Samariter und Juden waren damals verfeindet. Dem Samariter war es aber herzlich egal, woher der Verletzte kam. Er hat ihm einfach geholfen. Diese Geschichte ist heute immer noch sehr aktuell.

Eine Freundin hat mir einmal gesagt: "Immer wenn ich mal nicht weiter weiß, da frag ich mich einfach: Was hätte Jesus jetzt getan?"

Das finde ich toll – und das sollten sich viel mehr Menschen fragen.

Renate Mitzner



## Eltern-Kind-Kaffee

Wir laden alle Mamas und/oder Papas, sowie Großmütter und -väter mit Babys und Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren herzlich zu einem gemütlichen Vormittag ein.

In einem entspannten Rahmen gibt es die Möglichkeit, Anderen zu begegnen, die sich gerade in derselben Lebensphase befinden und Erfahrungen, Tipps und Tricks auszutauschen. Schon die Kleinsten können mit dabei sein und beobachten und staunen, die Älteren neue Spielkameraden kennenlernen und gemeinsam können wir mit den Kindern spielen und lachen.

Die wichtigsten Daten:

Wo: Im Pfarrheim Silberwald, Hauptstraße Silberwald 400, 2231 Strasshof.

Wann: Das Eltern-Kind-Kaffee findet jeweils am 2. und 4. Dienstag Vormittag im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr statt.

Die Termine sind 2019:

10.9., 24.9., 8.10., 22.10., 12.11., 26.11. und 10.12..

Für etwaige Fragen wenden Sie sich bitte an

Sandra Wilhelmer, Tel. 0660/790 3303, E-Mail: sandra-wilhelmer@gmx.at

Anita Glanz-Eiböck, Tel. 0660/4934942, E-Mail:

aeiboeck@hotmail.com

**Herzlich willkommen!**

Sandra Wilhelmer



## Handarbeits- runde

Beginnend mit 3. September trifft sich die Handarbeitsrunde wieder **jeden Dienstag von 13:30 bis 15:30 Uhr** in der Pfarre St. Antonius.

Sollten Sie auch Freude an Stricken, Häkeln, Sticken oder sonstigen Handarbeiten haben, würden wir uns freuen, Sie in unserer Runde begrüßen zu dürfen.

Unsere Handarbeitsrunde ist bei allen Veranstaltungen der Pfarre wie Weihnachtsmarkt, Ostermarkt, Pfarrfest, Flohmarkt etc. vertreten, wo Sie unsere umfangreichen Handarbeiten zu günstigen Preisen erwerben können.

Wie im Vorjahr sind wir auch heuer wieder beim Weinviertler ADVENT am klingenden Kellerberg in Velm-Götzendorf 30. 11. – 1. 12., ab 14 Uhr im Keller 53 vertreten.

Mit den Einnahmen unterstützen wir unser Patenkind in Indien, Projekte der Pfarre und andere karitative Einrichtungen.

Haben Sie Interesse bei uns mitzuarbeiten, bzw. haben Sie Fragen zu unseren Handarbeiten oder können Sie uns Materialien (Wolle, Stoffe etc.) zur Verfügung stellen, dann kontaktieren Sie bitte Frau Herta Baumgartner 02287/2227 oder besuchen uns persönlich in der Handarbeitsrunde.

Für die Handarbeitsrunde  
Gerhard Roswald

Herzliche Einladung zum großen interreligiösen



# FEST DER MENSCHEN

Beim Erinnerungsmal Strasshof

Helmahofstraße 1

21. September 2019, 15 Uhr

Anschließend lädt die Evangelische Pfarrgemeinde Strasshof – Marchfeld im Haus der Begegnung (Arbeiterheimstraße 23) zu einem Imbiss (auch HALAL) ein.



## Erntedank mit der Team Tafel

Bereits zum achten Mal sind heuer wieder die MitarbeiterInnen der Team Österreich Tafel, geführt vom Roten Kreuz, bei unserem Erntedankfest am 29. September um 10 Uhr in Silberwald dabei.

Sie bitten wieder um länger haltbare Waren und Hygieneartikel für Bedürftige in Strasshof und der Nachbarschaft. Handzettel mit Stichworten zu den erbetenen Waren liegen in den Kirchen auf.

Dank der großen Bereitschaft zum Teilen konnten immer ganz viele Spenden entgegengenommen werden! Die Ausgabe der Waren erfolgt jeden Samstag im alten Gutshof.

Wenn Sie sich näher informieren oder auch mitarbeiten wollen, rufen Sie bitte an: 0664/885 43 842.

Gabriele Pohanka, Stv. Vorsitzende PGR



Wann waren Sie das letzte Mal da?

Kommen Sie zu einem besonderen Anlass!

Wir feiern die **HI. Messe am Sonntag, 15. September um 10 Uhr**  
im Heizhaus, 2231 Strasshof, Sillerstraße 123!

Danach gibt es einen Frühschoppen mit dem Strasshofer Musikverein.

Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

Wir freuen uns auf Sie!  
PGR der Pfarre Strasshof



[www.anima.or.at](http://www.anima.or.at)

„Macht und Magie der Sprache:  
Was macht der Mensch mit der  
Sprache und die Sprache mit  
dem Menschen?“

Wir beginnen am Mittwoch, dem  
2.10. 2019, und treffen uns an  
acht Vormittagen von 9-11Uhr.

Die Referentin ist Mag.a Romana  
Klär - <http://www.r-klaer.at> - eine  
gelernte Journalistin.

Mit ihr wollen wir uns mit den  
vielfältigen Wirkungsweisen  
von Sprache auf persönlicher,  
und gesellschaftlicher Ebene  
befassen und zu einem  
bewussten und achtsamen  
Umgang mit Sprache finden.

Wenn auch Ihnen/dir das ein  
Anliegen ist, dann bitte ich  
um eine sofortige Anmeldung  
- entweder über die Homepage  
von ANIMA oder telefonisch bei  
mir.

Die Gruppe ist offen, neue  
Teilnehmerinnen werden herzlich  
aufgenommen.

Kosten: 65€

Gastbeitrag pro Vormittag: 13€

Mit dem Gutschein der  
Kirchenbeitragsstelle zur Geburt  
eines Kindes ist die Teilnahme  
gratis!

Gratis Kinderbetreuung gibt es  
auf Anfrage!

Neu in Strasshof? Am Thema  
interessiert? Jungpensionistin?  
Frischgebackene Mama?  
Genau für Sie/dich gibt es  
ANIMA!

Gabriele Pohanka,  
Seminarbegleiterin  
0699/1250 80 22



<https://dialog16.at>

Das Dialog16-Gebet, die  
christliche Gebetsbewegung für  
ein gutes religiöses Miteinander,  
begibt sich auf Wanderschaft  
im Dekanat! Wir waren schon  
zu Gast in der Kapelle im  
Barbaraheim in Gänserndorf und  
in der evangelischen Kirche in  
Strasshof.

Die Termine im Herbst 2019 :  
Donnerstag, 19. September  
um 19 Uhr

Wochentagskapelle der  
Pfarrkirche Dt.Wagram  
Donnerstag, 21. November  
um 19 Uhr

Pfarrheim der Pfarre Auersthal  
Wir freuen uns auf Sie!

Gabriele Pohanka  
Maria Simlinger



**Wir gratulieren  
zur Vermählung!**

**Victoria Gabriele und  
Peter Christoph Hamilton**

## LIMA – Lebensqualität im Alter „Lebenskunst für Fortgeschrittene“

Wir sind eine Gruppe von ca. 12  
bis 15 Personen, Frauen und  
Männer im Alter von 55+ mit der  
Trainerin Helga Sedlecky.  
Einmal in der Woche, jeweils am  
Donnerstag von 9–11 Uhr treffen  
wir einander, um zwei Stunden  
Geist, Körper und Seele zu  
trainieren. Gedächtnistraining,  
Bewegungstraining,  
alltagbezogene Fragen sowie  
Sinn- und Glaubensfragen  
werden abwechselnd in jeder  
Stunde geboten.

LIMA erhält und fördert die  
Selbständigkeit im Alter  
Geplant sind ab 17. Oktober 2019  
wieder 10 Trainingseinheiten,  
Kosten 7,00€ pro Einheit.  
Nähere Angaben erhalten Sie in  
den Aushängen bei den Kirchen,  
ausden Handzetteln sowie in der  
Pfarrkanzlei.

Einer der Teilnehmer  
Hannes Reinisch

## Heimgegangen zum Vater

Walter Blank  
Helmut Dechant  
Franz Horn  
Otto Köck  
Katharina Promper  
Margaretha Schneider



## Pfarre Strasshof a. d. Nordbahn

Pestalozzistraße 62  
2231 Strasshof  
02287 22 98  
pfarre.strasshof@  
katholischekirche.at

 Pfarre Strasshof

Pfarrer:

Alexandre Mbaya-Muteleshi

0699 170 274 59

Pastoralassistent: Marcus Piringer

0676 491 88 92

Pfarrsekretärin: Renate Mitzner

### Offene Kirche

**Täglich außer Montag  
von 9 - 19 Uhr**

### Kanzleistunden:

**Dienstag 17 - 20 Uhr**

**Mittwoch 9 - 12 Uhr**

### Regelmäßige Gottesdienste

#### Silberwald:

Mittwoch 8 Uhr

Sonntag 10 Uhr

#### Pfarrkirche

Dienstag 8 Uhr

Donnerstag 8 Uhr

Freitag 8 Uhr

Samstag 18 Uhr (SZ),  
17 Uhr (WZ)

Sonntag 8.45 Uhr

Beichte und Aussprache

Samstag 16-17 Uhr (SZ)

15-16 Uhr (WZ)

Sie können gerne mit dem  
Pfarrer telefonisch einen  
anderen Termin vereinbaren.

Rosenkranz 17.15 (SZ)

16.15 (WZ)

### Bankverbindung:

Pfarre Strasshof

IBAN

AT42 3209 2000 0041 0050

## Strasshof Pfarrsaal zu mieten

Antoniuskirche und Silberwald

Unkostenbeitrag:

Halbtags 50€, (80€ mit Küche)

Gereinigte Übergabe,

Müll selbst entsorgen!

Terminabsprache mit Pfarrer

Alexander

Redaktionschluss Winter 2019:

26. Oktober



# Flohmarkt im Herbst



**Samstag 5. Oktober von 9 - 16 Uhr**

**Sonntag 6. Oktober von 9 - 16 Uhr**

im Pfarrheim Silberwald, Hauptstraße 400

Nicht alles, was wir nicht mehr brauchen, lässt sich auf „Willhaben“ oder „Ebay“ verkaufen. Vieles ist aber auch zu schade, um es einfach wegzuworfen.

Wohin damit?

Wir freuen uns über funktionierende, saubere Sachspenden aller Art, die beim Pfarrflohmarkt verkauft werden können. So wird gleichzeitig einem guten Zweck gedient, nachhaltig recycelt und jemand freut sich über „Neues“ und vielleicht schon lang Gesuchtes.

Ihre Sachspenden können Sie im Pfarrheim Silberwald abgeben:

**Samstag, 31. August 9 - 12 Uhr**

**Samstag, 28. September 9 - 12 Uhr**

**Große Sachen** können nur am

**Freitag 4. Oktober von 9 - 12 Uhr**

abgegeben werden.



Wir bitten Sie Ihre sauberen, noch brauchbaren Waren,  
NUR zu diesen Annahmeterminen zu bringen.

**Bitte keine Sachen vor den Türen der Pfarrheime abstellen.**

Haben Sie bitte Verständnis,

dass wir keine (abgelaufenen) Lebensmittel, keine Röhrenfernseher,  
keine Schulbücher und keine Ski und Skischuhe annehmen können.

**Danke für Ihre Spenden!**



Viel Spaß beim „Ausmisten“!!



**Wir laden auch Sie sehr herzlich ein, beim Flohmarkt zu stöbern!**

Das Flohmarktteam der Pfarre Strasshof

## Pfarrfest

# 1. September

## bei der Pfarrkirche

10 Uhr: HI.Messe in der Antoniuskirche

11 Uhr: Start Tauschbörse für Bibelsticker

12Uhr: Start Hüpfburg und Kinderbetreuung

13Uhr: Kroatische Volkstanzgruppe „Busovaca“

14Uhr: Start Verkauf Quizfragen

15Uhr: Volkstanzgruppe „Ein paar von uns“

16Uhr: Ziehung der Lose - Geschenkkörbe

17Uhr: Ende der Kinderbetreuung

18Uhr: Ende des Pfarrfestes